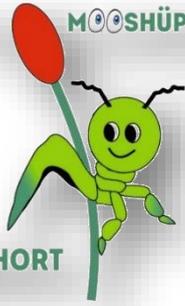


KARLSFELDER MOOSHÜPFER

BRK
KINDERHORT



BAYERISCHES ROTES KREUZ
MIT HERZ - GEMEINSAM - FÜR KINDER

KONZEPTION

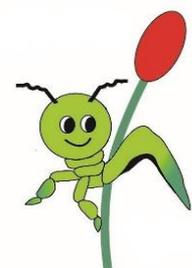


**Öffnet man die Augen
so wird jeder Tag zum Erlebnis**

Oskar Kokoschka

Inhaltsverzeichnis

- 0. Vorwort des Trägers**
- 1. Vorwort der Einrichtungsleitung – Wir sind die “Karlsfelder Mooshüpfer“**
- 2. Unsere Einrichtungsphilosophie**
 - ▲ Rot-Kreuz-Grundsätze für Kindertagesstätten
- 3. Unser pädagogisches Selbstverständnis**
 - 3.1 Unser Bild vom Kind – Du bist... - Du kannst... - Du hast... - Du brauchst...**
 - 3.1.1 Starke Hortkinder - was wir Weggefährten von ihnen lernen können
 - 3.1.2 Feinfühlig Beziehungsgestaltung
 - 3.2 Die Rechte der Kinder bei den “Karlsfelder Mooshüpfern“**
 - 3.3 Der gesellschaftliche Auftrag – unser Auftrag**
 - 3.4 Raum zur Stärkung und Entwicklung von Kompetenzen geben**
 - 3.5 Sozialpädagogische Arbeitsformen**
 - 3.5.1 Unser pädagogischer Ansatz – der Situationsorientierte Ansatz
 - 3.5.2 Grundlage unserer pädagogischen Arbeit - Beobachtung und Dokumentation
 - 3.6 Schwerpunkte unserer Hortbetreuung**
 - 3.6.1 Lernwelten – Freizeit/Projektarbeit
 - 3.6.2 Hausaufgabenbegleitung - Rolle der Hausaufgabenbegleitung
 - 3.6.3 Partizipation (Mitbestimmungsrecht)
 - 3.6.4 Inklusion-mittendrin statt nur dabei
 - 3.6.5 Gesundheitliche Fürsorge
 - 3.6.5 Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen
 - 3.7 Qualitätsmerkmale - Das zeichnet uns aus!**
 - 3.7.1 Echte Qualität – professionelles Team
- 4. Was uns verbindet**
 - 4.1 Elternpartnerschaft - Ohne Sie geht gar nichts!**
 - 4.1.1 Was stärkt diese Partnerschaft – Ihr Feedback!
 - 4.2 Kooperation und Vernetzung nach Innen und Außen**
 - 4.2.1 Öffentlichkeitsarbeit
- 5. Letztendlich**
 - ▲ Unsere Einrichtungs- Hymne – Das Mooshüpferlied
 - ▲ Kinderinterview



0. Vorwort des Trägers – BRK Kreisverband Dachau

Herzlich willkommen bei den Kindertagesstätten des Bayerischen Roten Kreuzes Dachau. Vor mehr als 30 Jahren übernahmen wir hier im Landkreis die Trägerschaft für unseren ersten Kindergarten. Seither sind wir gewachsen und tragen mittlerweile die Verantwortung für die Betreuung, Erziehung und Bildung von ungefähr tausend Kindern aus dem Landkreis Dachau. Jede unserer Kindertagesstätten hat ihre individuelle Prägung, denn es sind die täglich ein und aus gehenden Kinder und Pädagog:innen, die sie besonders machen.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Kindern ein wertvoller Begleiter auf ihrem Weg ins Leben zu sein. Gut ausgebildete Mitarbeitende, die wertgeschätzt und geachtet werden, sind der Garant dafür.

Jedes Kind soll sich angenommen und begleitet fühlen, um seinen individuellen Weg finden und sein Entwicklungspotential leben zu können. Wir haben unser Ziel erreicht, wenn die Heranwachsenden nach vielen Jahren, in denen unsere Kindertagesstätten ihnen ein zweites Zuhause waren, resilient und selbstbewusst, teamfähig und seelisch gut gerüstet hinaus in die Welt gehen.

Dafür wollen wir uns mit all unserer Kraft einsetzen.

Danke für Ihr Vertrauen!



1. Vorwort der Einrichtungsleitung

Wir sind die **“Karlsfelder Mooshüpfer“**



*„Ich heiße Franz und bin das Maskottchen des BRK Kinderhorts **“Karlsfelder Mooshüpfer“**. Ich sitze im Eingangsbereich und begrüße täglich die Hortkinder. Ich fühle mich hier im Hort **“froschwohl“**.*

Wenn ihr wollt, könnt ihr mich im Video auf unserer Homepage www.rotkreuz-kitas.de/kinderhort-mooshuepfer/ als Filmstar wiedersehen.

*Wenn ich auch ein **“großes Froschmaul“** habe, der Chef bin ich aber nicht.*

*Diesen Kinderhort leitet seit Dezember 2008 Frau Monika Lipske. Die Kinder und ich dürfen sie **Moni** nennen.*

*So, nun habe ich genug gequakt und übergebe das Wort an die **Chefin**.*“

„Vielen Dank lieber Franz für deine einleitenden Worte.“

Unser BRK Kinderhort besteht seit 1997 und befindet sich in unmittelbarer Nähe der Grund- und Mittelschule. Des Weiteren sind auf diesem Areal eine Kinderkrippe, ein Kindergarten und ein weiterer Hort ansässig.

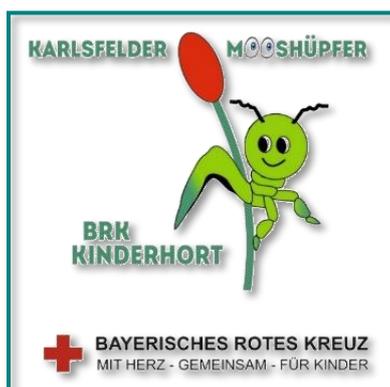
Der Träger unserer Einrichtung ist das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Dachau.

Vor Beginn meiner Leitungstätigkeit waren die Kinder auf zwei Horte (Hort 1 mit 3 Gruppen und Hort 2 mit 3 Gruppen) in einem Gebäude aufgeteilt. Im oberen Hort (Hort 2) wurde zur damaligen Zeit auch eine Jugendgruppe für Schüler*innen bis einschließlich 7. Jahrgangsstufe betreut. Zum 01. September 2010 schlossen sich die BRK Horte 1 und 2 zusammen und wurden als eine Einrichtung mit dem Namen **“Karlsfelder Mooshüpfer“** geführt.

Der Name und das Logo unseres Kinderhortes wurden nicht wahllos getroffen. Sie entstanden in Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Hort-Team.

In unserem Logo **“Karlsfelder Mooshüpfer“** spiegelt sich die Verbundenheit mit dem Standort, der Natur (Moosgebiet), der Gemeinde (Schilfrohr), des Trägers (Rotes Kreuz) und der Kinder (Hüpfer) wieder.

Zum Hüpfen haben unsere Hortkinder in den außergewöhnlich großzügigen Räumlichkeiten, Garten- und Sportgelände viel Platz. Unsere Türen stehen offen. Das bedeutet: viele Freiräume für unsere Hortkinder, dem Personal und den Eltern.



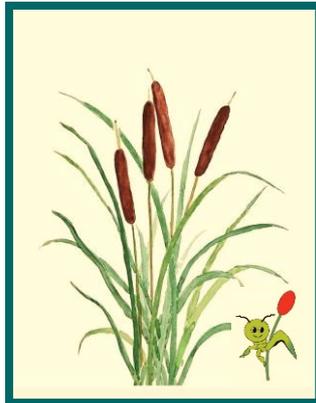
Meine volle Aufmerksamkeit als Einrichtungsleiterin richte ich auf unsere pädagogischen Leitgedanken:

Ich/Wir setzen auf eine harmonische Elternpartnerschaft.

Wir wahren die Rechte der Kinder.

Ich/Wir stehen für Akzeptanz, Toleranz, Wertschätzung und Mitbestimmung.

Ich/Wir nehmen Kritik ernst und gehen damit konstruktiv um.



Wir bieten den Kindern vielseitige Möglichkeiten den Ausgleich zur Schule zu finden.

Ich/Wir achten auf das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Hortkinder, Eltern und Mitarbeiter*innen.

Wir pflegen die Bedürfnisse der Kinder und Eltern. Wir nehmen ihre Sorgen und Probleme ernst.

Die **“Karlsfelder Mooshüpfer“** sind eine Kindertagesstätte mit hohem Qualitätsstandard, weil wir eine wertschätzende, gegenseitig respektvolle Gemeinschaft mit unseren Hortkindern, den Eltern, den BRK Mitarbeiter*innen, den Mitarbeiter*innen der Gemeinde und unserem Einrichtungspersonal bilden und diese auch leben.

Liebe Leser, ich bin stolz darauf ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Das Vertrauen und die Offenheit meiner Einrichtungsmitarbeiter*innen geben mir Halt und Unterstützung in meiner Leitungstätigkeit.

Viel Spaß beim Lesen unserer Einrichtungs-Konzeption.

Monika Lipske,
Einrichtungsleiterin
des BRK Kinderhortes **“Karlsfelder Mooshüpfer“** und
Pädagogische Fachberaterin
für Horte im BRK Kreisverband Dachau

Franz, Maskottchen



2. Unsere Einrichtungsphilosophie

Rotkreuz-Grundsätze

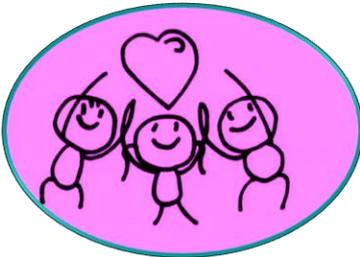
– was bedeuten sie für unsere pädagogische Arbeit



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Menschlichkeit



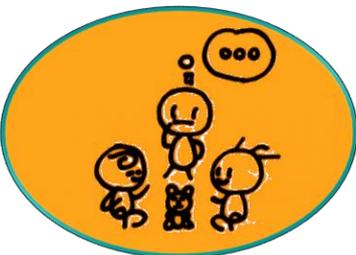
Jedes Kind in seiner Einzigartigkeit und Menschenwürde steht im Zentrum unserer Arbeit. Wir unterstützen und begleiten seine Entwicklung und orientieren uns dabei an seinen individuellen Fähigkeiten und Stärken. Dafür bieten wir jedem Kind bestmögliche Bedingungen und setzen uns im besonderen Maße für sein gesundes und geschütztes Aufwachsen ein. In unserer pädagogischen Arbeit bedeutet Menschlichkeit auch die Weiterentwicklung und der Ausbau der sozialen Kompetenzen, die sich in der gegenseitigen Wertschätzung spiegeln.

Unparteilichkeit



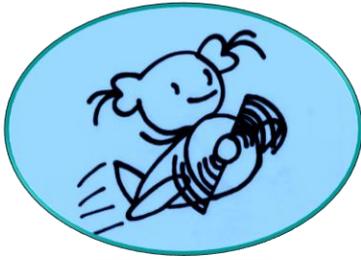
Wir sind für alle Kinder da und unterscheiden nicht nach Nationalität, Religion, sozialer oder kultureller Herkunft, Geschlecht oder individuellen körperlichen, seelischen und geistigen Bedingungen. Unsere Haltung ist bestimmt durch Respekt für den anderen und ein dadurch harmonisches Miteinander. Dieses drückt sich aus in einer grundlegenden Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung, die die Individualität jedes Menschen anerkennt und achtet.

Neutralität



Die Einnahme einer neutralen Position ermöglicht uns Vertrauen zu bilden, Vermittlungsversuche zu initiieren und Konfliktlösungen zu erarbeiten. Eine sichere und vertrauensvolle Bindungserfahrung ist Grundlage um eigene Interessen wahrzunehmen, mitzuteilen und eigenständig zu entscheiden. Neutralität in der pädagogischen Arbeit bedeutet auch, die Gefühle der Kinder zu achten und sie als eigenständige Persönlichkeiten zu respektieren.

Unabhängigkeit

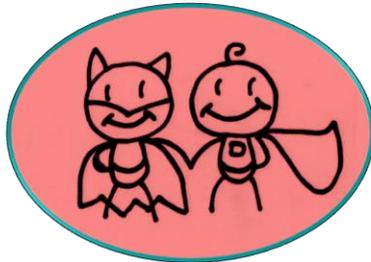


Unabhängig von Einflüssen und Interessen jeglicher Art nehmen wir unsere pädagogische Verantwortung wahr und sind dabei einzig dem Wohl des Kindes verpflichtet.

Wir begleiten und unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihrer Kompetenzen und geben ihnen Raum für eine aktive Teilhabe und selbstbestimmtes Lernen.

Eine wertschätzende Haltung ist dafür die Basis zur Entwicklung von Selbstwert und Eigenständigkeit.

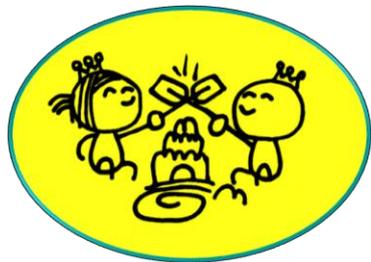
Freiwilligkeit



In der pädagogischen Arbeit hat der Grundsatz der Freiwilligkeit eine wesentliche Bedeutung. Kinder haben ein Recht auf Beteiligung, das sowohl das Mitentscheiden als auch das Mithandeln umfasst.

Wir schaffen eine Einrichtungskultur, in der es möglich ist sich aktiv in der Gemeinschaft zu engagieren.

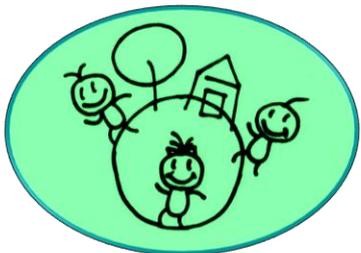
Einheit



Der Grundsatz der Einheit bedeutet in unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern, dass für unsere Einrichtungen ein einheitliches Bild vom Kind zugrunde liegt. Diese begreift Kinder als Akteur*innen ihrer eigenen Entwicklung.

Wir bieten dazu verlässliche Beziehungen und ein anregungsreiches Lernumfeld, damit sie ihre Welt eigenständig erfahren und neue Impulse, Herausforderungen und Denkanstöße initiieren können.

Universalität



Die Vielfalt der Kinder und Familien aus anderen Kulturen und Gesellschaften ist für unsere Einrichtungen eine große Bereicherung. Wir begegnen ihnen mit Offenheit und Hilfsbereitschaft.

Wir schaffen eine Willkommenskultur und setzen uns aktiv gegen Diskriminierung ein.

3. Unser pädagogisches Selbstverständnis

3.1 Unser Bild vom Kind - Du bist... - Du kannst... - Du hast... - Du brauchst...

Du bist einzigartig

Du hast einen angeborenen Wissens- und Erlebensdrang

Du bist wertvoll

Du bist Gestalter deiner Ziele und Beziehungen

Du bist selbständig

Du bist Konstrukteur deiner Bildungsprozesse

Du bist individuell

Du bist der Motor deiner Entwicklung

Du bist lebensfreudig

Du bist Spezialist deiner eigenen Fähigkeiten

Du bist kompetent

Du hast deine eigenen persönlichen Stärken

Du bist selbstbewusst

Du hast ein individuelles Arbeits- und Entwicklungstempo

Du bist aktiv

Du kannst deine eigenen Erfahrungen machen

Du bist wissbegierig

Du bist liebenswürdig

Du bist ein Entdecker

Du bist wertschätzend

Du bist bewegungsfreudig

Du bist ein Forscher

Du bist aufgeweckt

Du hast Phantasie

Du bist erwartungsvoll

Du willst kommunizieren

Du bist authentisch

Du willst mitbestimmen

Du brauchst Glück

Du brauchst Spaß

Du hast deinen eigenen Willen

Du brauchst Freude

Du brauchst Vertrauen

Du brauchst Liebe

Du bist eine eigenständige Persönlichkeit

Du brauchst Geborgenheit und Zuwendung

Du weißt was dir gut tut

Du brauchst Sicherheit

Du hast deine eigenen persönlichen Stärken

Du brauchst Wertschätzung

Du suchst Antworten auf deine Fragen

Du brauchst Akzeptanz

Du hast Gefühle und willst sie auch zeigen

Du brauchst Freunde/Vertraute

Du willst ernst genommen werden

Du bist ein Wunder



3.1.1 Starke Hortkinder – was wir Weggefährten von ihnen lernen können

Von Kindern können wir noch vieles lernen!

Jedes Kind hat eine natürlich gegebene Neugier, einen Wissenshunger, den Willen sich die Welt zu erschließen.

Wir als Wegbegleiter profitieren von diesen Eigenschaften und gestalten unser pädagogisches Handeln danach. Unsere Einrichtung gibt ihnen die Möglichkeit neue Bereiche zu entdecken, zu erkunden, zu erforschen und zu erlernen.

Kinder gehen unvoreingenommen und unbeschwert auf eine Sache zu. Sie erobern ihre Erfahrungswelt ohne Misstrauen und Vorbehalte. Ihre Begeisterungsfähigkeit ermöglicht ihnen neue eigene Erfahrungen zu sammeln.

Wir bieten ihnen dazu die grundlegenden Voraussetzungen und ein geeignetes Umfeld.

Mittels ihrer oft erstaunlichen Beobachtungsgabe können sie nicht nur Veränderungen erkennen, sondern auch das Verhalten anderer beschreiben und analysieren.

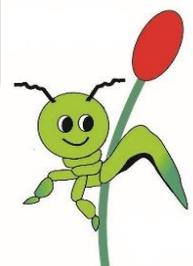
Dies eröffnet uns eine neue Sichtweise, um Situationen aus einem anderen, speziellen Blickwinkel zu betrachten.

Kinder sind zu tiefen Emotionen fähig. Ihre Einfühlsamkeit äußert sich indem sie ihre Gefühle ausdrücken oder deren anderer nachempfinden.

Wir pflegen einen gefühlsamen und respektvollen Umgang in unserer Einrichtung, zeigen Verständnis und gehen auf sie ein.

Kinder sind grundsätzlich dem Leben gegenüber optimistisch eingestellt. Ihre Denkweise ist bestimmt vom "Hier und Jetzt" und nicht zukunftsorientiert. Das trägt dazu bei sich ohne Voreingenommenheit auf neue Erfahrungen einzulassen.

Wir nutzen diese Unbekümmertheit, um neue Anreize für den Hortalltag zu schaffen.



3.1.2 Feinfühliges Beziehungsgestaltung

Die Verantwortung für das Wohlergehen des Kindes und für das Gelingen der Beziehungen zum Kind liegt immer ausschließlich bei der erwachsenen Bezugsperson.

Solange ein Kind sich wohlfühlt und sich sozial eingebunden und akzeptiert erlebt, kann es seinen Interaktions-, Autonomie- und Kompetenzbedürfnissen nachgehen.

Darin liegt die Verantwortung der erwachsenen Bezugsperson:

- Vertrauen aufbauen
- emotional zugewandt sein
- die Sorgen und Nöte der Kinder ernst nehmen
- das kindliche Bedürfnis nach Autonomie (Selbstbestimmung) berücksichtigen
- den Kindern das Vertrauen und Zutrauen in ihre Fähigkeiten geben dann lernen die Kinder immer besser sich selbst zu regulieren und herausfordernde Situationen anzupacken
- wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander

Die Kompetenzentwicklung, Motivation und der Lernerfolg der Kinder hängen von der Beziehungsqualität zu den Erwachsenen ab. Kinder im Grundschulalter sind sehr verletzlich in ihrer Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung.

Wut, Trauer, Enttäuschung oder Frustration bei Misserfolgen sind wichtige **Gefühle**, die dabei helfen:

- Lösungen aus schwierigen Situationen zu finden
- Ausdauer zu lernen
- Hilfe zu erbitten
- eigene Grenzen kennenzulernen

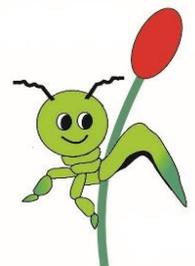
Regeln und Grenzen sind für die Entwicklung wichtig, denn sie bieten Schutz und Orientierung. Entscheidend ist dabei, die Grenzen liebevoll im Sinne der Kinder zu setzen und ihre Grundbedürfnisse zu achten.

Nur wenn Eltern und Erzieher*innen positiv und nachhaltig gestärkt sind, können sie sich wirklich auf die Bedürfnisse der Kinder konzentrieren. Ein feinfühliges Verhalten mit Kindern setzt voraus, dass ich ebenfalls achtsam und feinfühlig mit meinen Bedürfnissen umgehe.

Was heißt für uns feinfühliges Beziehungsgestaltung:

- kindliche Signale wahrnehmen
- diese richtig zu interpretieren
- angemessen darauf zu reagieren
- sich in das Kind hineinzuversetzen
- sich auf das kindliche Erleben einzulassen

(„Feinfühliges Beziehungsgestaltung“ ifp Bayern)



3.2 Die Rechte der Kinder bei den **“Karlsfelder Mooshüpfern“**

Die uns anvertrauten Kinder haben Rechte, die unsere Wertschätzung ihnen gegenüber spiegeln und zu einem harmonischen Miteinander beitragen.

Sie haben ein Anrecht auf Achtung und Zuneigung durch andere Menschen. Das Gefühl von Geborgenheit, das Erfahren von Angenommen sein, den Schutz vor Gefahren und eine gesunde Ernährung ist die Voraussetzung für die Erfüllung unseres Bildungs- und Betreuungsauftrags.

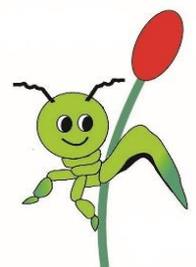
Jedes Kind hat ein Recht auf Mitsprache welches in vielen Bereichen aktiv gelebt wird.

In unserem Hort dürfen Kinder:

- ihre Bezugsperson frei wählen
- ihre Gefühle zeigen
- ihre Meinung sagen
- sich anlehnen, wenn sie es brauchen
- sich ihre Spielpartner selbst aussuchen
- Angebote und Beschäftigungen frei wählen
- sich auf dem gesamten Gelände frei bewegen

und dürfen darauf vertrauen, dass

- sie nicht ausgelacht werden
- sie Wünsche und Bedürfnisse mitteilen dürfen
- sie ernst genommen werden
- ihnen zugehört wird
- auf ihre körperliche Unversehrtheit geachtet wird
- ihre Privatsphäre und ihr Eigentum respektiert werden



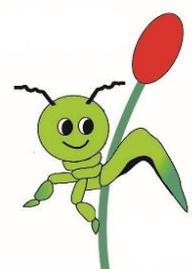
3.3 Der gesellschaftliche Auftrag – unser Auftrag

Bildung:

- „Bildung ist durchweg mit einer Vorstellung von der Selbsttätigkeit des Individuums verbunden. Sie ist etwas, was der Mensch selbst verwirklichen muss und kann nicht von außen erzeugt werden.
- Bildung vollzieht sich jedoch nur durch die Auseinandersetzung mit einer kulturellen Welt.
- Bildung hat einen umfassenden Anspruch. Sie integriert Handeln und Denken, Wissenschaft und Kunst oder Können, Wissen und Ästhetik.
- Das Ergebnis hat etwas mit einer subjektiven Form zu tun, mit einer (Selbst-)Gestaltung, in der dieser umfassende Anspruch auf eine individuelle Weise immer wieder neu ausbalanciert wird“ (Schäfer).

Nach unserem pädagogischen Verständnis ist alles was wir tun mit Lernen und Bildung verbunden (ganzheitliches Lernen).

- Bildung sehen wir als lebenslangen Prozess.
- Grundvoraussetzung von Bildung sind Neugierde, Forschungsdrang und die individuellen Bedürfnisse der Kinder. Sie begünstigen das nachhaltige Lernen und der Spaß geht nicht verloren.
- Das Aneignen von Lern- und Arbeitstechniken ist wichtig für ein nachhaltiges und selbständiges Lernen.
- Der Spaß am Lernen unterstützt die Entwicklung von Kompetenzen.



Erziehung:

Bildung und Erziehung gehen Hand in Hand.

Erziehung ist ein lebendiger Prozess. Sie ist zwar oft anstrengend, macht aber gleichzeitig viel Spaß. Mit einer starken Erziehung können Kinder ihre Zukunft und die der Gesellschaft besser gestalten.

Kampagne „Stark durch Erziehung“

Wir legen Wert auf:

- Selbständigkeit
- Mitspracherecht
- Respekt
- Wertschätzung
- Verantwortung
- Emotionalität
- Konfliktfähigkeit
- Gleichheit

Betreuung:

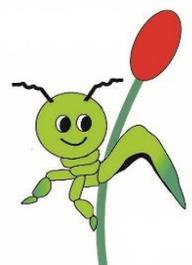
Wir setzen auf unsere Vorbildfunktion und auf ein vertrauensvolles und wertschätzendes Miteinander. Trotz allem ist es wichtig sinnvolle und notwendige Grenzen zu setzen.

Darauf achten wir:

- Spaß 
- Wohlbefinden 
- Geborgenheit 
- Befriedigung der Grundbedürfnisse 
- Gesundheit 
- Kommunikation 
- Ausgleich zur Schule 

Wertschätzung ist eine der schönsten Formen von Anerkennung

Ernst Ferstl



3.4 Raum zur Stärkung und Entwicklung von Kompetenzen geben

Während der Grundschulzeit erweitern, vertiefen und verändern sich die bislang erworbenen Kompetenzen.

Personale Kompetenz

Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen uns (Hortfachkräften) und den Kindern trägt wesentlich zur Entwicklung personaler Kompetenz bei.

Wir stärken das Selbstbewusstsein, das Vertrauen in die eigene Meinung und helfen bei der Findung ihrer „Ich – Identität“, indem wir Ansprechpartner und Ratgeber für sie sind.

Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung sind Grundlagen für ein friedliches Miteinander.

Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben in bestimmten Zeiträumen selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihre Interessen auszuleben.

Soziale Kompetenz

Wir legen gemeinsam Regeln fest, um ein friedliches und partnerschaftliches Zusammenleben zu ermöglichen.

Im täglichen Miteinander entstehen Konflikte. Wir halten die Kinder an, sich diesen zu stellen und dafür faire und konstruktive Lösungen zu finden.

Kinderkonferenzen tragen dazu bei, eigene Meinungen und Vorschläge zu äußern als auch andere Meinungen zuzulassen.

Mit der Übernahme verschiedener Aufgaben haben sie die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen und sich mit anderen zu organisieren.

Gemeinsame Unternehmungen (z.B. Ferienfreizeit) und Festivitäten (z.B. Sommerfest) stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Lernkompetenz

In unserer Einrichtung bieten wir den Kindern in der Freispielzeit eine ansprechende Lernumgebung (Gruppenräume, Aktionsräume wie Werkstatt, Mehrzweckraum, Ruheraum), die die Bereitschaft und die Freude am Lernen anregen sollen.

Wir geben ihnen die Möglichkeit ihre Stärken, Ideen, Ausdrucks- und Gestaltungspotenziale zu entdecken, weiterzuentwickeln und zu reflektieren.

Bei den täglichen Hausaufgaben leiten wir sie an, sich verschiedener Lerntechniken und Hilfsmittel (z.B. Lexika, Sachbücher) zunutze zu machen, um das neu Erlernte selbständig anzuwenden und zu verinnerlichen.

Wissenskompetenz

Jährlich wechselnde Projekte ermöglichen den Kindern neue Wissensbereiche kennenzulernen und zu erfahren.

Ein breit gefächertes Angebot wie Holzarbeiten in der Werkstatt oder Backen in der Küche regt zum „Experimentieren“ und „Ausprobieren – Wollen“ an.

Unsere gut ausgestatteten Gruppenräume geben Platz für kreatives Gestalten.

Ausflüge, hauptsächlich in der Ferienzeit (z. B. Tierpark, Ausstellungs- und Museumsbesuche) liefern neue Eindrücke und Erfahrungen außerhalb des Hortalltags.

Medienkompetenz

Unsere Einrichtung ist mit verschiedenen Medien (DVD-Player, Radios mit CD-Player, Flachbildschirm, Computer, PC-Lernprogramme, Bücher, Zeitschriften) ausgestattet, die von den Kindern genutzt werden können.

Gesundheitskompetenz

Eine ganzheitliche Erziehung beinhaltet die Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele.

Dazu tragen bei:

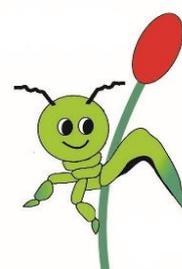
- präventive Maßnahmen zur Abwehr von Krankheiten (persönliche Hygiene, Hygiene am Arbeitsplatz)
- gesunde Ernährung
- Einhaltung des Infektionsschutzgesetzes
- Bewegung und frische Luft

Sag es mir und ich werde es vergessen.

Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun und ich werde es können.

Konfuzius



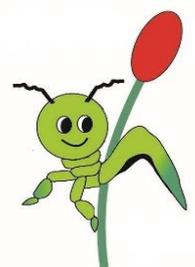
3.5 Sozialpädagogische Arbeitsformen

Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation der Kinder, d.h. wir arbeiten nach den Prinzipien der partnerschaftlichen Gesprächsführung und lassen sie an demokratischen Entscheidungsprozessen teilhaben. Im Vordergrund stehen daher ein respektvoller Umgang und gegenseitige Akzeptanz. Eine wertschätzende Haltung bildet die Grundlage unser „Gegenüber“ ernst zu nehmen und auf seine Bedürfnisse einzugehen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Authentizität, d.h. die Kinder lernen ihre eigene Position zu benennen, zu begründen und zu vertreten.

Sie werden in allen Bereichen in ihrer Selbständigkeit und in ihrem ganzheitlichen Lernen unterstützt und gefördert.

Humor und Lebensfreude sind dabei unsere ständigen Begleiter.



3.5.1 Unser pädagogischer Ansatz – der Situationsorientierte Ansatz

Definition:

Der situationsorientierte Ansatz gibt Kindern die Möglichkeit individuelle Erfahrungen und Erlebnisse zu verarbeiten und zu verstehen, auf bedeutsame Fragen Antworten zu finden und Zusammenhänge zu begreifen, um aus der Bewältigung erlebter Situationen und Ereignisse (Erfahrungen) individuelle und soziale Kompetenzen auf- und auszubauen.

Umsetzung in unserer Einrichtung:

Die Ziel- und Inhaltsfindung dieser sozialpädagogischen Arbeitsweise erfolgt aus der Alltagspraxis und ist lebensnahes Lernen in und aus alltäglichen Situationen.

Ausgangspunkt aller pädagogischen Vorgehensweisen ist das Kind mit seinem derzeitigen Entwicklungsstand und mit seinen aktuellen Spiel- und Lernbedürfnissen.

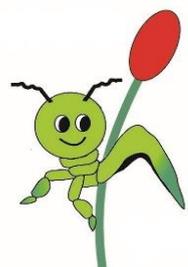
Die Kinder lernen in der konkreten Situation die notwendigen instrumentellen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Der situationsorientierte Ansatz ist ein ganzheitliches Lernen in Zusammenhängen, bei dem alle Bereiche des Wahrnehmens und Erlebens (kognitiv, sinnlich, körperlich, emotional, individuell und sozial) und des Ausdrucks (sprachlich, motorisch, musisch, kreativ) einbezogen sind.

Der situationsorientierte Ansatz bedeutet, dass sich die Kinder freiwillig und ohne Leistungsdruck und– kontrolle initiierend und mitgestaltend einbringen können.

Der situationsorientierte Ansatz bietet die Möglichkeit:

- auf Bedürfnisse und Wünsche der Kinder einzugehen
- an die Interessen der Kinder anzuknüpfen
- auf aktuelle Erlebnisse/Fragen flexibel einzugehen
- auf vorhandenen Erfahrungsbereich aufzubauen
- Freiräume zum Forschen und Entdecken zu schaffen
- die Individualität zu wahren

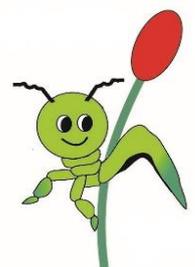


3.5.2 Grundlage unserer pädagogischen Arbeit - Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation sind Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit, welche in für unsere Einrichtung abgestimmten Formularen schriftlich festgehalten werden.

Eine gezielte und kontinuierliche Beobachtung ist das Instrument mit dem die Erzieher die Aktionen und Interaktionen der Kinder wahrnehmen. Sie hilft uns dabei die Entwicklung des Kindes zu verfolgen und diese objektiv festzuhalten.

Diese Dokumentationen fließen in Lehrer- und Elterngespräche ein. Sie erleichtern uns den gegenseitigen Informationsaustausch und sind eine Basis für weitere pädagogische Handlungen.



3.6 Schwerpunkte unserer Einrichtung

3.6.1 Lernwelten – Freizeit – Projektarbeit

Lernwelten sind Orte zum

Spielen, Bewegen und Tanzen, Basteln und Bauen, Forschen, Malen, Fantasieren, Singen und Musizieren, Lesen und Schreiben, Sägen und Hämmern, Kochen und Backen, Nähen und Stricken, ...

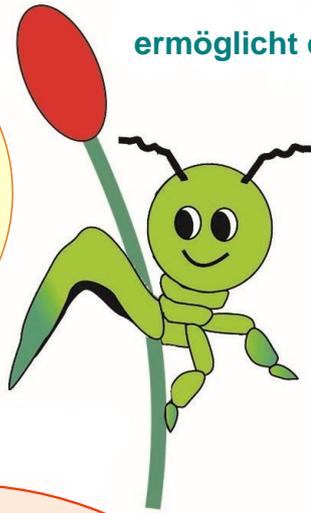
Freizeit – ist die Plattform des Lernens

Freizeit – ist deine Zeit für selbstständiges und freiwilliges Handeln

Der BRK Kinderhort "Karlsfelder Mooshüpfer"

ermöglicht dir...

...deinen
Bewegungsdrang
auszuleben
...die Natur zu
erleben



...deine Freunde selber
auszusuchen
...ein freiwilliges Miteinander
...Spaß zu haben
...mitzubestimmen
...Hilfe zu holen
...Gefühle zu zeigen
...gemeinsame Mahlzeiten



...deine Selbständigkeit weiter
zu entwickeln
...deine Ruhephasen selbst zu
bestimmen
...Fehler machen zu dürfen
...deinem eigenen Tempo
nachzugehen
...zu lernen mit Gefahren
umzugehen

...deine Fantasie
auszuleben
...den Alltag mitzugestalten
...Erfahrungen zu sammeln
...dein Allgemeinwissen und
deine Fähigkeiten zu
erweitern
...dein Selbstbewusstsein

...die Zeit
zum Spielen
...den
Alltagsstress
auszublenden

Projektarbeit:

Projektarbeit ist für uns eine lebensnahe, wertfreie und entspannte Form des Lernens.

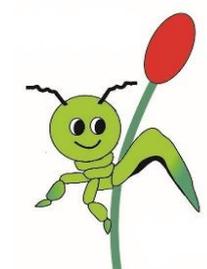
Sie verbindet Spaß und Kreativität. Je nach persönlichen Neigungen und Interessen können sich unsere Kinder in die verschiedenen Projekte einbringen. Die Projekte werden passend und wertorientiert zum Jahresthema ausgewählt.

Die Ergebnisse werden präsentiert und dokumentiert.

Die Projekte decken unter anderem folgende Bildungs- und Erziehungsbereiche ab:

- Sprache und Literatur
- Mathematik
- Naturwissenschaften und Technik
- Umwelt
- Ästhetik, Kunst und Kultur
- Musik
- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport
- Gesundheit
- Hauswirtschaft, Backen, Kochen
- Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

Projekte geben den Kindern Raum zur Stärkung und Entwicklung ihrer Kompetenzen.



3.6.2 Hausaufgabenbegleitung

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit und dienen dazu das im Unterricht Erlernete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden.

In unserer Einrichtung sehen wir diese als einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Die Kinder der gleichen Jahrgangsstufe werden zusammengefasst und teilen sich den für sie vorbereiteten Hausaufgabenraum.

Die Betreuung findet in der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr statt. Eine individuelle Verlängerung von 15 Minuten kann den Kindern eingeräumt werden. In dieser Zeitspanne ist der Spieltreff der Ansprechpartner für Eltern.

Grundsätzlich sollen die Hausaufgaben von den Schülern alleine und selbständig angefertigt werden, sie sind persönlich für die Erledigung ihrer Aufgaben verantwortlich.

Rolle der Hausaufgabenbegleitung:

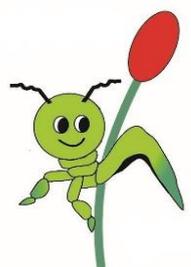
Wir sorgen für eine angemessene Atmosphäre um eine konzentrierte Umsetzung der Hausaufgaben zu ermöglichen. Dazu zählen ein gut gelüfteter, heller Raum sowie eine ausreichende Arbeitsfläche.

Individuelle Methoden zur Einstimmung auf die Hausaufgaben werden von den Begleitern angewandt.

Gerne sind wir bereit sie dahingehend zu motivieren und ihnen gegebenenfalls helfend beiseite zu stehen. Statt zu viel zu erklären, stellen wir dem Kind lieber Fragen.

Auf Wunsch werden die Hausaufgaben gemeinsam mit den Schülern kontrolliert.

Unser Team führt regelmäßige Absprachen mit Eltern und Lehrern.



3.6.3 Partizipation (Mitbestimmungsrecht)

Unser Hort **“Karlsfelder Mooshüpfer“** ist eine teiloffene Einrichtung. Alle Kinder haben das Recht der Mitbestimmung, Teilhabe und Mitgestaltung.

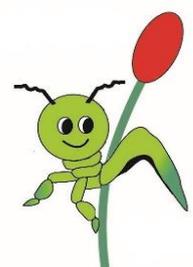
Die Partizipation ist eine Möglichkeit soziale Fähigkeiten wie Selbstbewusstsein, Selbständigkeit, Mitgefühl, Verantwortung und Engagement zu erwerben und aktiv den Hortalltag mitzugestalten.

Ein wichtiger Faktor unseres pädagogischen Ansatzes ist die aktive Mitbestimmung. Das heißt, dass wir viel Wert auf Mitsprache statt Bestimmung, auf Beteiligung statt Anordnung und auf Konsequenz statt Strafen legen.

Bei uns dürfen die Kinder ihre Gruppenzugehörigkeit zu Beginn ihrer Hortzeit frei wählen. Die Projekte und Angebote suchen sich die Kinder nach ihren Interessen aus.

In der Kinderkonferenz ermutigen wir die Kinder ihre Bedürfnisse in Worte zu fassen, Wünsche zu äußern, eigene Lösungen zu finden und diese umzusetzen. Gleichzeitig begleiten und unterstützen wir sie, indem wir auf ihre Vorschläge eingehen und zusammen Überlegungen anstellen, ob diese realisierbar sind.

Zu Beginn des Schuljahres wählt jede Gruppe ihre eigenen zwei Vertreter. Der Hortrat setzt sich aus den gewählten Gruppensprechern zusammen. Diese ernennen zwei Erzieher ihres Vertrauens, um den Hortrat zu moderieren. Das Gremium ist Sprachrohr und Vermittler zwischen Kindern und Erwachsenen. Der Hortrat befasst sich unter anderem mit Beschwerden, Neuanschaffungen und gibt Anregungen zu den Ferienaktivitäten. Die Beschlüsse haben bei uns Gewicht und wird auch umgesetzt.



3.6.4 Inklusion - mittendrin statt nur dabei

Inklusion ist ein Menschenrecht. Im Vordergrund steht der Gedanke von sozialer Teilhabe, Gleichwertigkeit und sozialer Gerechtigkeit.

Wir, der BRK Kinderhort **“Karlsfelder Mooshüpfen”**, identifizieren uns mit den Grundsätzen des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK).

Das bedeutet für uns als Pädagogen, dass wir für alle Kinder da sind. Wir unterscheiden nicht nach Nationalität, Religion, sozialer oder kultureller Herkunft, Geschlecht oder individuellen körperlichen, seelischen und geistigen Bedingungen.

Wir, der BRK Kinderhort **“Karlsfelder Mooshüpfen”** betreuen Grundschul Kinder in ihrer **Verschiedenheit/Vielfalt**, und somit **selbstbestimmt, gleichberechtigt** und **uneingeschränkt** am Hortalltag teilnehmen können. Das ist für uns - **Inklusion**.

selbstbestimmt?



heißt, das eigene Leben zu gestalten ohne von anderen abhängig zu sein



aus freiem Entschluss



aus eigenem Antrieb



eigenverantwortlich



selbständig

gleichberechtigt?



ist das Gegenteil von Diskriminierung



gleiche Rechte/gleiche Pflichten



dazugehören



ebenbürtig



gleichwertig

uneingeschränkt?



gemeinsam verschieden sein



Kind in seiner Einzigartigkeit annehmen



eigenes Entwicklungstempo zulassen und unterstützen



bedingungslos



unbegrenzt



ganzheitlich



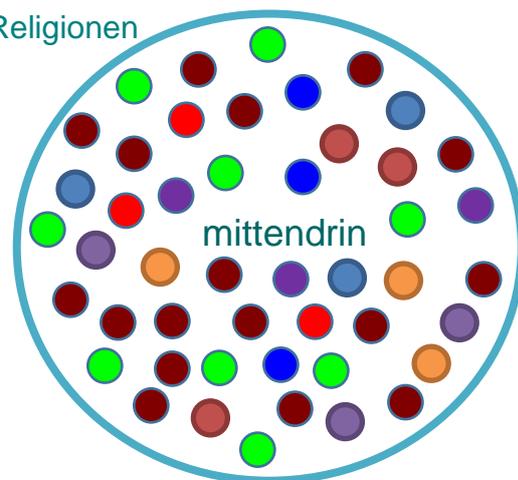
vorbehaltslos

Verschiedenheit/Vielfalt von Grundschulkindern

Wir, der BRK Kinderhort **“Karlsfelder Mooshüpfer“**, sehen die Verschiedenheit/Vielfalt unserer Grundschulkindern als Bereicherung.

Kinder sind verschieden/vielfältig:

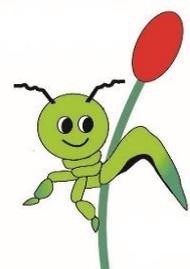
-  Kinder mit körperlichen Entwicklungsbeeinträchtigungen
-  Kinder mit seelischen Entwicklungsbeeinträchtigungen
-  Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf
-  Kinder mit Entwicklungsverzögerungen (z.B. Sprache)
-  Kinder mit Lese- Rechtschreibschwäche bzw. in der Mathematik (Legasthenie/Dyskalkulie)
-  Kinder mit Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS) bzw. Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
-  Kinder mit chronischen Krankheiten (z.B. Diabetes)
-  Kinder mit Migrationshintergrund
-  Kinder mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen
-  Kinder mit anderen Besonderheiten



statt nur dabei

Unser Auftrag zum Gelingen von Inklusion:

-  Aufmerksamkeit füreinander wecken
-  Einfühlungsvermögen, Vertrauen, Akzeptanz und Toleranz aufbauen
-  differenzierte und individualisierte Förderung
-  ein angemessenes Raumangebot und Raumkonzept
-  frei zugängliche Materialien
-  ausreichende und geeignete Zeiträume im Tagesablauf



3.6.5 Gesundheitliche Fürsorge

Umfangreiche Maßnahmen zur Gesunderhaltung aller in unserer Einrichtung gehören in unseren Tagesablauf.

- regelmäßiges Händewaschen
- Händedesinfektion bereitstellen
- falls erforderlich Flächendesinfektion
- Erste Hilfe
- auf Krankheitssymptome achten und ggf. abholen lassen
- gut gelüftete Räume
- auf wetterfeste Kleidung wird geachtet
- Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten (bei schlechtem Wohlbefinden)
- die Einrichtung stellt einen Sicherheits- und Hygienebeauftragten

3.6.6 Speisen und Getränke hält Leib und Seele zusammen

Unser Mittagessen beziehen wir von der MAN Catering München.

Die MAN Küche verköstigt uns schon seit vielen Jahren. Sie legt großen Wert auf regionale, saisonale Rohwaren in BIO-Qualität im Sinne der Nachhaltigkeit.

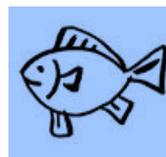
Die hochwertigen und frischen Lebensmittel werden von ausgesuchten, zertifizierten Lieferanten bezogen und nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten zubereitet.

Die Menü-Auswahl treffen die Kinder und wir achten auf die ausgewogene und abwechslungsreiche Zusammensetzung.

Der wöchentlich aktuelle Speiseplan wird gut sichtbar vor jeder Gruppe ausgehängt. Im Eingangsbereich ist ein weiterer Menüplan bezüglich der Zusammensetzung und der Allergene einsehbar.

Über den ganzen Tag verteilt stellen wir den Kindern Tee in verschiedenen Geschmacksrichtungen und Wasser bereit.

Im Spielertreff bieten wir verschiedene Snacks wie z. B. Obst, Knäckebrot, Gemüse- Sticks an.



3.7 Qualitätsmerkmale – Das zeichnet uns aus!

Auf Sie und Ihr Kind wartet ein beständiges, freundliches, empathisches, altersgemischtes und erfahrenes Team, das zu einer Bereicherung unserer qualitativen Hortarbeit beiträgt und für Vertrauen, Wohlgefühl und Zufriedenheit unserer Hortkinder, Eltern und Mitarbeiter*innen sorgt.

Unser gelb/blauer Kinderhort hat von 06:45 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet und ist von der Grundschule verkehrssicher zu erreichen.

Wir sind eine teiloffene Einrichtung, d.h. die Kinder haben neben ihrer Gruppenzugehörigkeit auch die Möglichkeit sich während des Tagesablaufes im großzügigen Innen- und Außenbereich frei zu bewegen. Teiloffene Arbeit bedeutet auch, dass die Kinder sich an jede/n Mitarbeiter*in wenden können, um von ihren vielfältigen Fähigkeiten und Begabungen zu profitieren.

Eine besondere Attraktion ist unser neu angelegter Fußball- und Basketballplatz und das anspruchsvolle Klettergerüst.

Besonders hervorzuheben ist der „Tag der offenen Tür für Vorschulkinder“ in unserer Einrichtung. Mit diesem Besuch erhalten die Vorschulkinder der umliegenden Kindergärten einen kleinen Einblick in den Hortalltag. Ihre Mitbestimmung beginnt schon bei der freien Auswahl der Gruppenzugehörigkeit. Ein weiteres Mitspracherecht kann über den Hortrat ausgeübt werden. Dieser besteht aus den gewählten Gruppensprechern und zwei Mitarbeiter*innen ihres Vertrauens.

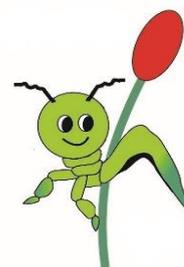
Unsere Hausaufgabenbegleitung findet im Jahrgangsverbund statt. Dies hat den Vorteil, dass sich die Kinder bei den Hausaufgaben in ihren Klassenverbänden wiederfinden und sich somit auch gegenseitige Hilfestellung geben können. Dabei stehen ihnen gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter*innen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir, der BRK Kinderhort **„Karlsfelder Mooshüpfer“** organisiert jährlich die bei den Kindern und Mitarbeiter*innen sehr beliebte Ferienfahrt. Diese Art der ungezwungenen Freizeitgestaltung eröffnet den Kindern und uns neue Erfahrungen.

Einmal im Jahr findet ein besonderes Highlight in unserer Einrichtung statt. Die Mitarbeiter*innen verwandeln sich in „Schauspieler*innen“ und führen ein Theaterstück für die Hortkinder auf. Dies ermöglicht ihnen unser Hortpersonal auf eine neue, komödiantische Art und Weise zu erleben.

Die flexiblen Bring- und Abholzeiten kommen unseren Eltern sehr entgegen.

Das zeichnet uns aus. Das macht uns besonders.



3.7.1 Echte Qualität – professionelles Team

“Echte“ Qualität kann nur durch Teamarbeit erreicht, aufrechterhalten und ausgebaut werden.

Wir, die Mitarbeiter*innen im BRK Kinderhort **“Karlsfelder Mooshüpfer“** sind ein beständiges, freundliches, empathisches, altersgemischtes, mehrsprachiges und erfahrenes Team.

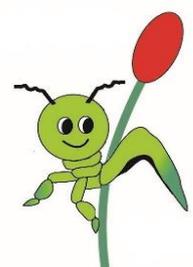
Unser Team des BRK Kinderhorts **“Karlsfelder Mooshüpfer“**:

- verfügt über fundiertes Wissen aus den Bereichen der Entwicklungspsychologie und Pädagogik
- ist motiviert und interessiert an neuen Lernbereichen, d.h. wir nutzen die Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung
- besitzt die Fähigkeit zur Reflexion unserer Arbeit
- reagiert positiv im Umgang mit Beschwerden, ist offen für konstruktive Kritik und sucht gemeinsam Lösungswege
- ist engagiert in der täglichen Umsetzung des Bildungs- und Betreuungsauftrages
- ist bereit zur Selbsterfahrung
- verfügt über professionelle Beobachtungs- und Wahrnehmungsfähigkeit
- zeigt Innovationsfreude und Ausstrahlung
- geht mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft ein
- bildet Praktikanten aus
- steht in professioneller Kooperation mit dem Träger und vernetzten Einrichtungen im Gemeinwesen des Einzugsbereiches
- arbeitet regelmäßig an der Verbesserung unserer Qualität

Alle Mitarbeiter*innen des BRK Kinderhorts **“Karlsfelder Mooshüpfer“**:

- sehen das Kind als kompetente Persönlichkeit
- kennen und achten die Rechte der Kinder
- stellen das Kind ins Zentrum unserer Arbeit
- richten das pädagogische Handeln nach den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Kindes aus
- lassen individuellen Fähigkeiten und Stärken in der Arbeit mit den Kindern einfließen
- beziehen die Kinder in die Planung und Umsetzung ihres Hortalltages ein – Mitspracherecht
- nehmen Sorgen und Probleme der Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen ernst

Wir, die Mitarbeiter*innen im BRK Kinderhort **“Karlsfelder Mooshüpfer“** sind die kompetenten Wegbegleiter ihres Kindes!



4. Was uns verbindet

4.1 Elternpartnerschaft – Ohne Sie geht gar nichts!

Das ist nicht nur so dahingesagt, denn wir sind uns sehr wohl bewusst, dass Sie uns mit der Betreuung Ihres Kindes Ihr Vertrauen schenken.

Dieses bildet die Basis einer wertschätzenden und respektvollen Zusammenarbeit.

Wege und Formen dieser Partnerschaft:

- Tür- und Angelgespräche
- Telefonate
- Elterngespräche
- Elternbriefe
- Elterninformationstafeln
- Elternabende
- Elternbeirat
- Elternumfragen
- Elternmitarbeit
- Emails

4.1.1 Was stärkt diese Partnerschaft - Ihr Feedback!

Ihr Lob und Ihre Anerkennung bestärken uns in unserer Arbeit mit Ihren Kindern. Dort, wo viele Menschen zusammenkommen, kann es gelegentlich zu Unstimmigkeiten führen. In den meisten Fällen stellt sich heraus, dass es sich um ein Missverständnis handelt.

Damit Missverständnisse als solche erkannt werden, ist es notwendig miteinander zu sprechen. Stellt sich allerdings heraus, dass die vorgebrachte Beschwerde ernsthafte Kritik darstellt, ist es erst recht notwendig miteinander zu sprechen.

Ein frühzeitig ausgesprochenes Problem kann besser gelöst werden als eines, welches lange Zeit unausgesprochen bleibt. Nicht ausgesprochene Probleme, aber auch solche die an falscher Stelle vorgebracht werden, finden entweder gar keine Lösungen oder nur wenig akzeptable.

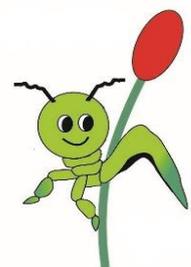
Angesprochene Beschwerden werden von uns ernst genommen.

Wir versuchen den Problemen auf den Grund zu gehen und sind um Lösungen bemüht. Wir wünschen uns zufriedene Eltern, die mit uns im Dialog stehen.

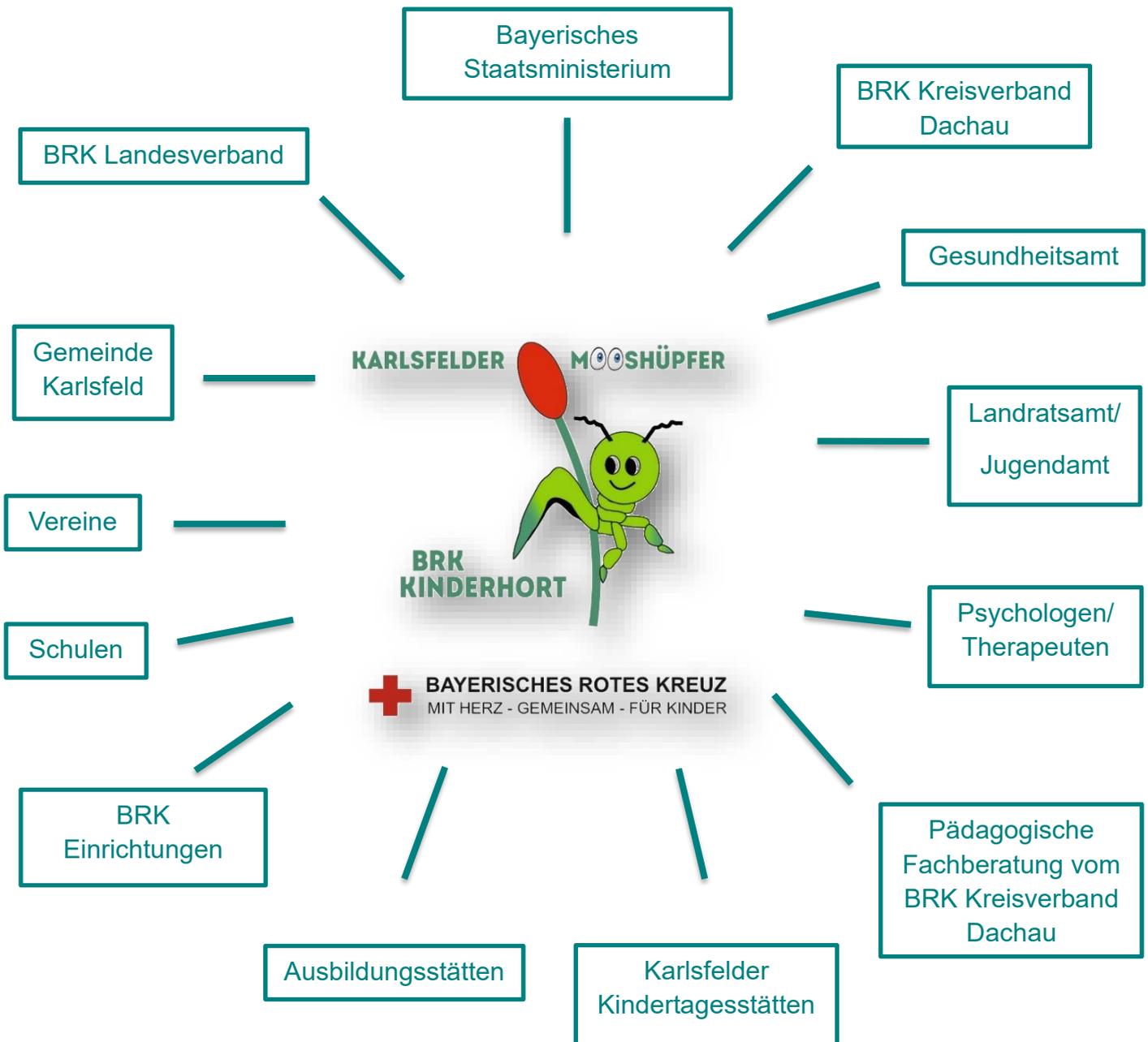
Sachlich vorgebrachte Kritik kann überaus konstruktiv sein.

Wir sehen darin sogar eine Chance zur Weiterentwicklung.

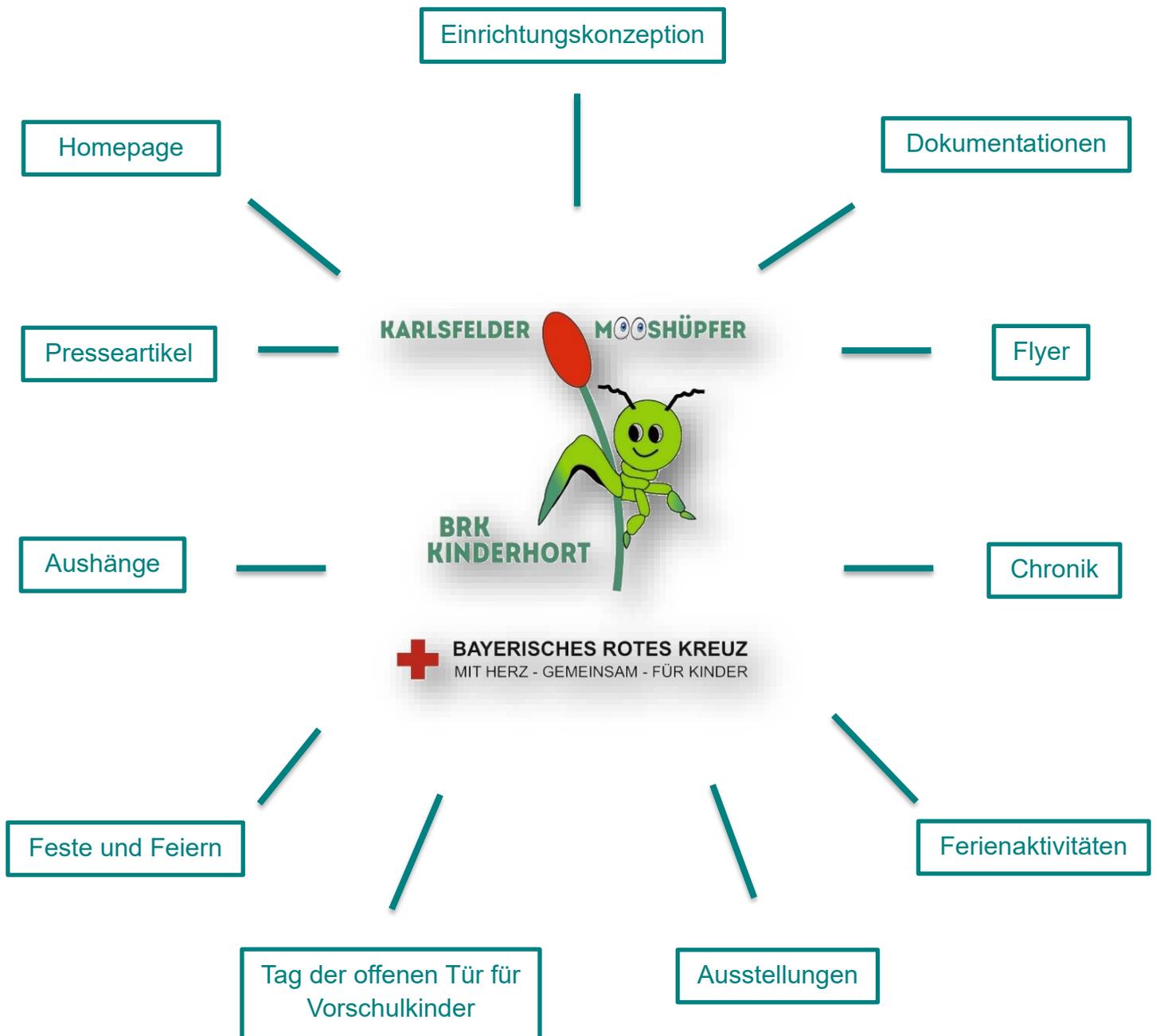
Sie bekommen jährlich eine Elternumfrage zu wechselnden Themen, um ihr Wohlbefinden und ihre Meinung abzufragen. Diese ist anonym und wird von **den Mitgliedern** des Elternbeirates ausgewertet.



4.2 Kooperation und Vernetzung nach Innen und Außen



4.2.1 Öffentlichkeitsarbeit



5. Letztendlich

Das Mooshüpferlied



1. Sagt mal wo kommt ihr denn her? Aus der Schu - le bit - te sehr.
2. Wie soll'n euch die Leut' er kennen? Karls felder Moos hüpfer wollen wir uns nennen.



1. Und wo wollt ihr denn jetzt hin? In den Hort das macht doch Sinn!
2. Wa - rum seid ihr Hüp - fer klein? Wir wollen gar nicht grö - ßer sein!



1. Und was wollt ihr dann dort ma - chen? Ganz viel Spaß und bun - te Sa - chen,
2. Mögt ihr Haus - auf - ga - ben sehr? Nein, die sind ja oft - mals schwer!



1. Spie - len, bas - tein und noch mehr, da - für kom - men wir doch her!
2. Was mögt ihr am lieb - sten tun? Hüp - fen oh - ne aus - zu - ruhn.



La la



la dü dü dü dü

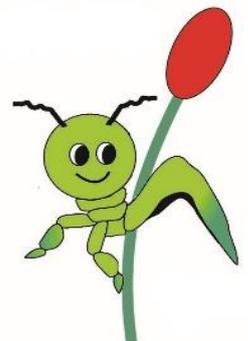


la la



la la.

Mosshüpferlied.cap



Kinderinterview

„Bei den Hausaufgaben wird mir geholfen, wenn ich es nicht verstehe.“

„Das Deutsche Museum finde ich toll, weil es dort sehr spannend ist. (das U-Boot, das Bergwerk.....)“

„Ich lerne neue Freunde kennen.“

„Wenn ein Kind traurig ist, bringe ich es zum Lachen. Das freut mich.“

**Ich bin ein
"Mooshüpfer".
Das lerne ich
hier!**

„Ich darf auch mit meiner Freundin streiten und es ist schön, wenn wir uns wieder vertragen.“

„Ein neues Kind kennt uns nicht. Ich helfe ihm. Ich zeige ihm alles. Ich spiele mit ihm.“

„Ich habe mit meiner Freundin zusammen ein Spiel erfunden, mit Spielregeln. Wir haben ausgemacht wer was macht. Zusammen macht es Spaß viele Ideen zu sammeln.“

„Zusammen haben wir Essensregeln besprochen und gemeinsam aufgeschrieben. Das war toll.“



Vielen Dank für Ihr Interesse.

Das **“Karlsfelder Mooshüpfer“** – Team

Träger

BRK Kreisverband Dachau

Rotkreuzplatz 3-4

85221 Dachau

Tel.: 08131/36 63-0

Fax: 08131/36 63- 55

www.kvdachau.brk.de

info@kvdachau.brk.de

Einrichtung

BRK Kinderhort **“Karlsfelder Mooshüpfer“**

Sesamstraße 4

85757 Karlsfeld

Tel.: 08131/36 63-335

Homepage:

www.rotkreuz-kitas.de/kinderhort-mooshuepfer/

mooshuepfer@kvdachau.brk.de

Texte, Inhalt und Fotos: Geschäftsführer des BRK Kreisverbandes Dachau,
Kinder und Mitarbeiter
des BRK Kinderhortes **“Karlsfelder Mooshüpfer“**